

## **Entwicklung der Erzählperspektive in Deutscher Gebärdensprache bei bilingual geförderten Grundschulkindern**

Knut Weinmeister

Geschichten können in Gebärdensprache aus verschiedenen Perspektiven erzählt werden. In der Erzählerperspektive fungiert die erzählende Person als Erzählinstanz und berichtet in der dritten Person über die Akteure der Geschichte. Die erzählende Person kann auch die Perspektive der Figuren übernehmen und ihre Handlungen direkt darstellen, es wird dann aus der sog. Figurperspektive erzählt. Die Figurperspektive ist daran zu erkennen, dass der Erzähler den Blickkontakt mit dem Adressaten abbricht und durch Mimik und Körperhaltung das Verhalten der Figur darstellt (sog. „Constructed action“) oder die Dialoge in direkter Rede gebärdet (sog. „Constructed Dialogue“). Das Erzählelement der Rollenübernahme wurde in der Literatur mehrfach untersucht bzw. erwähnt (vgl. z.B. Metzger 1995; Papaspyrou, von Meyenn, Matthaei 2008;).

In der vorliegenden Studie wird das Erzählverhalten von gehörlosen Grundschulkindern, die bilingual gefördert werden, untersucht. Angenommen wird, dass jüngere Kinder hauptsächlich aus der Erzählerperspektive berichten und mit zunehmendem Alter vermehrt die Figurperspektive verwenden.

In der Untersuchung wurden die Erzählungen von 8 Schülerinnen der bilingualen Klasse der Ernst-Adolf-Eschke-Schule in Berlin analysiert. Die Erhebung wurde von gehörlosen Personen geleitet, um den Einfluss von lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) zu verringern. Bisher wurden fünf Erhebungen im Abstand von 5-6 Monaten durchgeführt. In der ersten Erhebung erzählten die Kinder eine Bildergeschichte aus 18 Bildern, in den restlichen Erhebungen wurden 26 Bilder verwendet. Als Vorlage diente die bekannte Bildergeschichte „Frosch, wo bist du?“.

Die bisherigen Ergebnisse bestätigen die Hypothese und zeigen, dass die bilingual geförderten Kinder in ihren Erzählungen mit zunehmendem Alter vermehrt die Figurperspektive anwenden.

Die Studie ist ein Ausschnitt einer zur Zeit laufenden Langzeituntersuchung. Um die Ergebnisse weiter qualitativ abzusichern, sind noch weiteren Untersuchungen notwendig. Die Ergebnisse der Untersuchung können als theoretische Grundlage für einen Sprachentwicklungstests für gehörlose Kinder dienen und damit zur gezielten Förderung von gehörlosen SchülerInnen beitragen.